

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 32

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

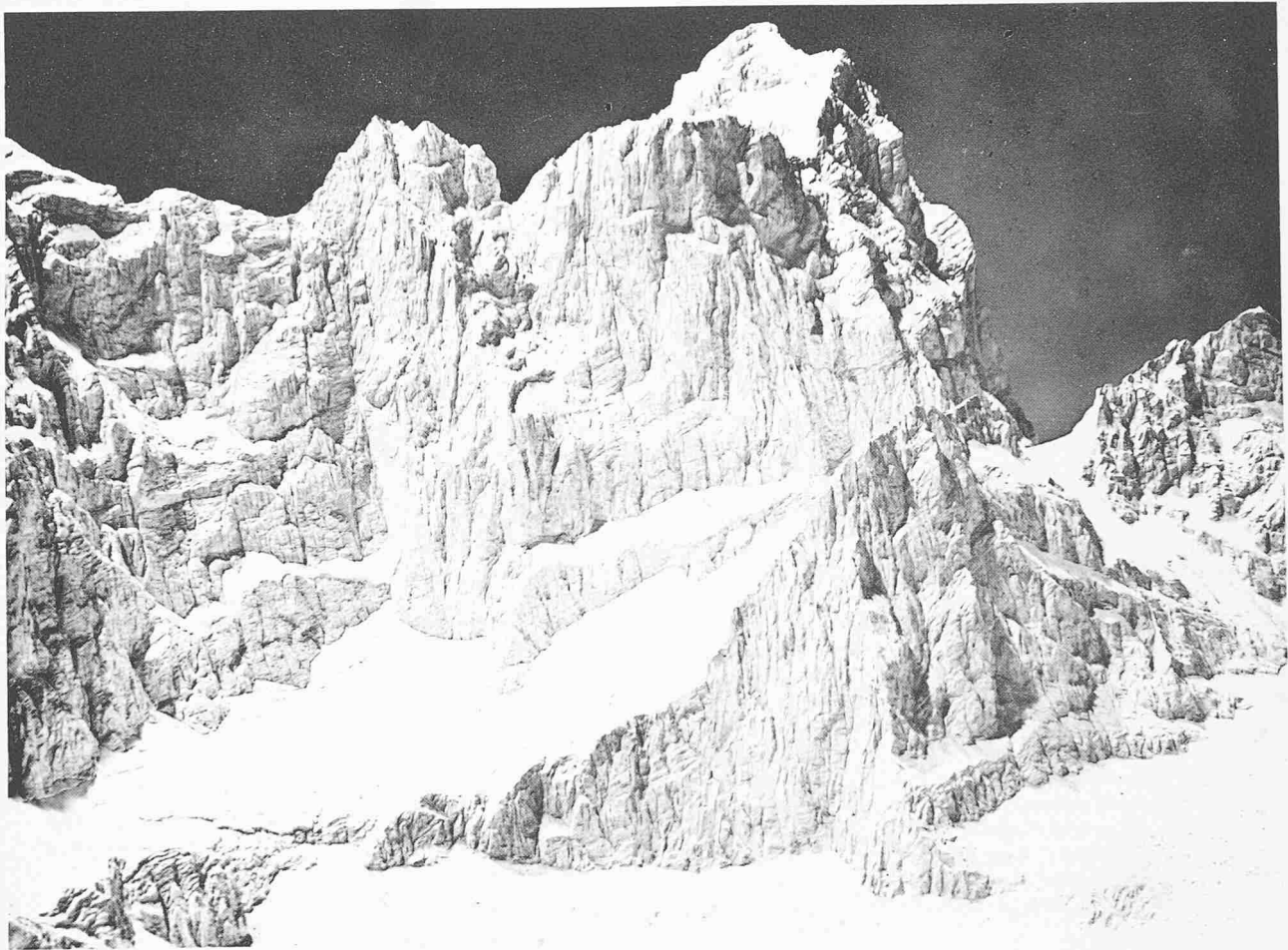
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Südwand der Grossen Windgälle in Eduard Imhofs Reliefdarstellung

Gesellschaft. In Imhofs Atelier in Erlenbach wurde das Relief gebaut, modelliert und bemalt, basierend auf genauen Höhenkurvenkarten und einer grossen Zahl Stereobilder, die aus der Luft aufgenommen waren. Dazu kam selbstverständlich intensive Arbeit im Terrain selbst. An die materielle Seite des Unterfangens erinnerte sich Imhof in seiner besonderen Art bei der Übergabe des Reliefs an den Präsidenten der ETH: «Hätte ich für die aufgewendete Arbeitszeit zum Beispiel etwa nach dem Normaltarif des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins Rechnung an die ETH stellen wollen, so wäre das Relief nie entstanden oder aber es wäre die Finanzkrise des Bundes schon vor Jahren ausgebrochen.»

Das Relief kam dann an die «Landi 1939, wo es in der Abteilung «Vermessung, Grundbuch und Karte» innerhalb der Präsentation des Schaffens der ETH gezeigt wurde (neben dem Bietschhornrelief). Später teilte es das Schicksal vieler derartiger sperriger Objekte. Es wurde von einem Raum in den andern innerhalb der ETH befördert, fand aber nirgends eine Bleibe. Erst in den ETH-Neubauten auf dem Hönggerberg gelang es, dank mannigfacher Bemühungen, einen endgültigen Platz für den «Gipsklumpen» freizuhalten. Restauriert durch Eduard Imhof, zeigt sich dieses einzigartige Gebirgsmodell heute in neuem Glanz.

-yer.

Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus in Adligenswil. In diesem Wettbewerb wurden 21 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Walter Imbach, Luzern
2. Preis (6000 Fr.) Peter Schmidig, Adligenswil
3. Preis (5000 Fr.) Walter Dommann, Udligenswil
4. Preis (3500 Fr.) Riccardo Notari, Luzern
5. Preis (3000 Fr.) H. Haller, P. W. Ineichen, G. Morandini,
L. Stäuble, Luzern
6. Preis (2500 Fr.) Peter Hunold, Luzern

Fachpreisrichter waren Bert Allemann, Hochdorf, Leo Hafner, Zug, Prof. Reinhold Wettstein, Meggen, Prof. Karl Wicker, Meggen.

Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel. Das Hochbauamt des Kantons Zürich eröffnet hiermit Ideenwettbewerbe für die künstlerische Gestaltung von 23 Orten an der Universität Zürich-Irchel (1. und 2. Bauetappe). *Teilnahmeberechtigt* sind alle Schweizer Künstler im In- und Ausland, wie

auch ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind. Mitarbeiter der mit der Ausführung der Universität Zürich-Irchel betrauten Architektur- und Ingenieurbüros sind von einer Teilnahme ausgeschlossen. Bei allfälligen Teilnahmen von Künstlergruppen wird ein von Anfang an bezeichneter Sprecher vorausgesetzt, welcher bei Verhandlungen als Partner auftreten kann. Eine *Orientierungsbroschüre* (Wettbewerbsprogramm) mit detaillierter Beschreibung der Konzeption und Organisation der Wettbewerbe und dazu gehörende Orientierungspläne können ab 15. August 1978 beim Kantonalen Hochbauamt, Abteilung Universitätsbauten, Walcheturm, Büro 505, 8090 Zürich bezogen oder schriftlich angefordert werden. Ein *Baumodell* 1:100 wird am 2. Oktober 1978 von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Sitzungszimmer der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule, Strickhofstrasse 41, 8057 Zürich (Endstation Tram 9 und 10) ausgestellt sein. Gleichzeitig haben die Interessenten die Möglichkeit, die bereits gebaute 1. Etappe zu begehen und sich über die räumlichen Voraussetzungen zu orientieren. Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen bis zum 13. November 1978 an das Kantonale Hochbauamt, Walcheturm, 8090 Zürich, mit dem Vermerk: «Kunstwettbewerb Universität Zürich-Irchel».